



IO-2010

4. Oktober 2010

*Lieber Kollegen, Freunde und Förderer
des Bonner Universitätsclubs,*

mit dem neuen akademischen Jahr 2010/2011 beginnt für den Bonner Universitätsclub sein 25. Geschäftsjahr – ein guter Anlass auf die bisherige Entwicklung zurückzuschauen und die künftige Rolle des Clubs, seine Möglichkeiten und Aufgaben zu reflektieren. Im Laufe des Jahres werden wir gelegentlich darauf zurückkommen

Dank großzügiger Förderer und wohlwollender Partner können wir Sie wiederum zu einem spannenden und vielfältigen Programm einladen. Auf einige Besonderheiten möchten wir hinweisen:

- am 8. Oktober 2010 werden wir unsere Reihe „Forschen hilft heilen – von neuen Erkenntnissen zu neuen Therapien“ fortsetzen mit einem Beitrag des bekannten Medizinkabarettisten und Bestsellerautors Dr. Eckart von Hirschhausen mit seinem Programm „Humor hilft heilen“;
- zum Semesterbeginn laden wir am 16. Oktober 2010 zu einer festlichen Soirée ein. Die beiden Interpreten der „Winterreise“ sind uns wohlbekannt durch die Aufführung der „schönen Müllerin“ im vergangenen Jahr;
- am 24. Oktober 2010 tritt erstmalig ein Solistenensemble der Bonner Opernfreunde unter der Leitung von Sibille Wagner bei uns auf – ein Liederabend besonderer Art, auf den wir uns besonders freuen;
- auf die diesjährige Ludwig-Erhard-Vorlesung mit Staatssekretär Professor Johann Eekhoff am 11. Oktober 2010 und die Friedrich-Hirzebruch-Vorlesung mit Professor Hendrik Willem Lenstra am 19. Oktober 2010 wollen wir besonders hinweisen;
- am 26. Oktober 2010 beginnen wir gemeinsam mit dem Fest. Spiel.Haus.Freunde e.V. unsere neue Vortragsreihe unter dem Titel „Im Fokus: Festspielhaus“. Die Reihe setzt sich mit architektonischen, künstlerischen, wirtschaftlichen und politischen Aspekten von Kulturinvestitionen auseinander.

Mit den besten Grüßen

Ihr

h. p. Huber
Professor Dr. Max G. Huber

Veranstaltungskalender

Montag | 11.10.2010 | 19.30 Uhr | Wolfgang-Paul-Saal

– gemeinsam mit der Ludwig-Erhard-Stiftung, Bonn –

IV. Ludwig-Erhard-Vorlesung

Staatssekretär a. D. Professor Johann Eekhoff
(Professor für Wirtschaftspolitik an der Universität zu Köln)

„Das Dilemma in der Gesundheitspolitik: Umverteilung oder Leistungsfähigkeit“

Zur Person:

1941 geboren, 1964 bis 1970 Studium der Volkswirtschaftslehre in Saarbrücken, Philadelphia und Bochum; 1971 Promotion in Bochum; 1979 Habilitation an der Universität des Saarlandes; 1979 bis 1984 Privatdozent an der Universität des Saarlandes; 1985 bis 1990 Privatdozent an der Universität zu Köln; 1990 bis 1994 Außerplanmäßiger Professor an der Universität zu Köln; 1991 bis 1994 Staatssekretär im Bundesministerium für Wirtschaft; seit 1995 Professor für Wirtschaftspolitik an der Universität zu Köln, Direktor des Instituts für Wirtschaftspolitik und des Instituts für Wohnungsrecht und Wohnungswirtschaft an der Universität zu Köln; 1997 bis 2001 Vorsitzender des Wissenschaftlichen Beirats des Instituts für Wirtschaft und Politik, Düsseldorf; seit 2002 Geschäftsführender Direktor des Otto-Wolff-



Am 29. September 2010 hat Herr Dr. Arend Oetker (zweiter von links), der Präsident des Stifterverbands für die Deutsche Wissenschaft, die diesjährige Carl-Duisberg-Vorlesung gehalten. Hier zusammen mit dem Rektor der Universität Bonn, Magnifizenz Professor Dr. Jürgen Fohrmann (links) und Botschafter a. D. Dr. Claus Duisberg (zweiter von rechts).

Institut für Wirtschaftsordnung an der Universität zu Köln; seit Dezember 2009 Präsident des Instituts für Mittelstandsforschung Bonn.

Einführung:

Dr. Hans D. Barbier

(Vorsitzender der Ludwig-Erhard-Stiftung)

Samstag | 16.10.2010 | 18.00 Uhr | Wolfgang-Paul-Saal

Soirée zur Eröffnung des Akademischen Jahrs 2010 / 2011

Franz Schubert (1797 bis 1828): „Winterreise“
nach Texten von Wilhelm Müller (1794 bis 1827)

mit

Marion Michels (Bariton)

Dr. Marc Bettendorff (Piano)

Anschließend Empfang in der Lobby

Zu den Personen:

Dr. Marc Bettendorff studierte Chemie an der Universität Bonn und ist seit 1984 Lehrer für Mathematik, Physik und Chemie in Luxemburg. Er erhielt seine musikalische Ausbildung an den Musikschulen in Ettelbrück und in Diekirch, in Luxemburg, in Bonn und in Köln, Klavier bei der polnischen Pianistin Ella Kalvelage. Er arbeitete als Klavierlehrer an den Musikschulen in Diekirch und Ettelbrück, war Organist in Vianden und gründete 1992 unter Anderem mit Marion Michels die Schubertiade Luxemburg; 1996 das Klavierduo „Franz Schubert“ mit der holländischen Pianistin Nelly Adams. Er trat in Konzerten auf als Solist mit dem Philharmonischen Staatsorchester Kosice (Slowakei) und dem Akademie-Orchester aus Prag, als Duo-Partner von Ella Kalvelage, Nelly Adams und als Liedbegleiter unter Anderem von Marion Michels.

Marion Michels studierte Blockflöte in Wien und an der Musikhochschule in Köln, nachdem er am Luxemburger Konservatorium einen ersten Preis im Fach Trompete erlangt hatte. Das Gesangsstudium begann er an der Musikschule in Köln, später studierte er in Brüssel und am Königlichen Konservatorium in Gent. Als Falsetto spezialisierte er sich in Nancy und singt in Oratorien. Der belgische Komponist Jean-Christophe Renault widmete ihm mehrere seiner Gesangskompositionen, die er in Belgien uraufführte. Seit etlichen Jahren teilte er seine Leidenschaft für die Musik von Franz Schubert mit Marc Bettendorf und wird so zum Mitbegründer der Schubertiade Luxemburg.

Einführung:

Professor Dr. Sigrid Peyerimhoff

(Theoretische Chemie, Bonn)

Dienstag | 19.10.2010 | 18.00 Uhr | Wolfgang-Paul-Saal

– gemeinsam mit den Mathematischen Instituten der Universität Bonn, dem Max Planck Institut für Mathematik, Bonn, und dem Hausdorff Center for Mathematics, Bonn –

IV. Friedrich-Hirzebruch-Vorlesung

Professor Dr. Hendrik Willem Lenstra
(Mathematisch Instituut, Universiteit Leiden)

„Escher and the Droste effect“

Zum Inhalt seines Vortrags schreibt Professor Lenstra „In 1956, the Dutch graphic artist M.C. Escher made an unusual lithograph with the title ‘Print Gallery’. It shows a young man viewing a print in an exhibition gallery. Amongst the buildings depicted on the print, he sees paradoxically the very same gallery that he is standing in. A lot is known about the way in which Escher made his lithograph. It is not nearly as well known that it contains a hidden ‘Droste effect’, or infinite repetition; but this is brought to light by a mathematical analysis of the studies used by Escher. On the basis of this discovery, a team of mathematicians at Leiden produced a series of hallucinating computer animations. These show, among others, what happens inside the mysterious spot in the middle of the lithograph that Escher left blank.“

Zur Person:

geboren 1949 in Zaandam, Niederlande. Nach seiner Promotion 1977 war er von 1978 bis 1986 Professor an der Universität Amsterdam, von 1987 bis 2003 an der University of California in Berkeley. Seit 1998 ist er Professor an der Universität Leiden. Lenstra ist ein Mathematiker höchsten internationalen Renommées. Die Schwerpunkte seines wissenschaftlichen Werkes liegen in Algebra, Zahlentheorie und Algorithmik. Seinem Wirken verdanken wir die Faktorisierungsmethode für ganze Zahlen mit Hilfe sogenannter elliptischer Kurven und andere wichtige Algorithmen, die in Kodierungstheorie, Kryptographie und Datenschutz von höchster Bedeutung sind. Hendrik W. Lenstra erhielt zahlreiche Auszeichnungen, so 1985 den Fulkerson-Preis der Mathematical Programming Society und der American Mathematical Society und 1998 den Spinoza-Preis der Niederländischen Organisation für Wissenschaftliche Forschung. Im Jahre 2009 wurde er zum Ritter des Ordens vom Niederländischen Löwen ernannt. Hendrik W. Lenstra ist an einem Projekt zur Erforschung der Mathematik in den Bildern von Maurits Cornelis Escher beteiligt.

Einführung:

Professor Dr. Werner Ballmann

(Mathematik, Universität Bonn; Direktor am Max-Planck-Institut für Mathematik, Bonn)

Wir gratulieren ...

... unserem Mitglied, Herrn **Heinrich K. Alles**, zu seiner Wahl zum Vorsitzenden des Governorrats der Internationalen Lions Clubs;

... unserem Mitglied, dem langjährigen Bonner Stadtbaurat **Sigurd Trommer** zur Wahl zum Präsidenten der Bundesarchitektenkammer.



Universitätsclub Bonn

Uniclub-Kurier

10-2010

4. Oktober 2010

Sonntag | 24.10.2010 | 19.30 Uhr | Lobby, Erdgeschoss

Vernissage Ulla Gmeiner

(Malerin und Sängerin, Sprecherin des Opern-Ensembles „Say Love“)

Gemälde und Collagen

Zur Person:

Frau Ulla Gmeiner gehört zu den künstlerischen Doppelbegabungen und ist ebenso erfolgreich als Musikerin wie als Malerin tätig. Nach ihrem Musikstudium hat sie in solch renommierten Formationen wie Rundfunkchor Stuttgart, Chapelle Royale (Paris) und Collegium Vocale (Gent) mitgewirkt. Sie ist Mitglied des Opernchors Bonn und Mitbegründerin des Ensembles Say Love. Als Malerin und Objektkünstlerin hat sie eine Reihe von Ausstellungen aufzuweisen unter anderem artgermany (München), art majeur (Paris) Three Ravens Gallery (Philadelphia). Vor kurzem waren Arbeiten von ihr im Kunstverein Bad Godesberg und in Bad Honnef zu sehen. Für das Brückenfestival (Remagen) schuf sie die Rauminstallation Zuflucht mit Bildern, Objekten und Collagen. Unter den neueren Arbeiten, die sie im Uniclub ausstellt, befindet sich auch der Zyklus Hommage à Karl Blossfeldt, der an den in der Geschichte des Design wichtigen Bildhauer und Kunstlehrer erinnert, der die Struktur- und Dekorationsformen der Kunst aus Formen der Natur ableitete.

Einleitung und Gespräch mit der Künstlerin:

Professor Dr. Lothar Hönnighausen
(Anglistik, Universität Bonn)

Im Anschluss an die Eröffnung der Ausstellung von Frau Gmeiner findet ein Konzert des Ensembles Say Love statt.

Sonntag | 24.10.2010 | 20.30 Uhr | Wolfgang-Paul-Saal

– gemeinsam mit den Opernfreunden Bonn –

Konzert eines Solistenensembles des Bonner Opernchors „Say Love“

Leitung:
Sibille Wagner
(Oper Bonn)

Das aus sieben Sängerinnen und Sängern bestehende Solistenensemble Say Love hat sich aus Künstlerinnen und Künstlern gebildet, die an der Oper Bonn tätig sind. Es bringt nicht nur bedeutende Klassiker, sondern auch Musik der leichteren Muse virtuos zu Gehör.

Das Programm ist ausgesprochen vielseitig. Es umfasst nicht nur Orlando di Lasso und Benjamin Britten und bedeutende elisabethanische Komponisten wie Francis Pilkington und John Dowland, sondern auch Unterhaltungsmusik von Harol Arlen bis Irving Berlin. Nicht nur Greensleaves, sondern auch Du, Du liegst mir im Herzen werden geboten. Eine besondere Attraktion dürften die Text-Beiträge und die Präsentation durch den sehr geschätzten und beliebten Bonner Schauspieler Günter Alt sein.

Einführung:
Professor Dr. Lothar Hönnighausen
(Anglistik, Universität Bonn)

Dienstag | 26.10.2010 | 17.00 Uhr | Ernst-Robert-Curtius-Saal

– im Rahmen des Kooperationsprogramms der Universität Bonn mit dem Collège de France, Paris –

Professor Dr. John Scheid
(Collège de France, Paris)

„Was ist ein römischer Gott?“
(Der Vortrag ist in deutscher Sprache)

Zur Person:

John Scheid, geboren im Mai 1946 in Luxemburg, studierte an den Universitäten Luxemburg, Strasbourg und Paris.

Habilitation in Strasbourg (1987), seit 2001 Lehrstuhl für „Religion, Institutionen und Gesellschaft im antiken Rom“. Zuletzt erschien „Res Gestae Diui Augusti. Hauts Faits du Divin Auguste“ (Paris 2007).

Einführung:
Dr. Willi Jung
(Romanistisches Seminar der Universität Bonn)

Dienstag | 26.10.2010 | 18.15 Uhr | Wolfgang-Paul-Saal

– gemeinsam mit dem Fest.Spiel.Haus.Freunde e. V. –

– im Rahmen der neuen Vortragsreihe „Im Fokus: Festspielhaus“ –

François Valentiny
(Architekt)

„Architektur als Leuchtturm für die Zukunft“

Zur Person:

1975 bis 1980 Architekturstudium an der Ecole d'Architecture de Nancy (F) und an der Universität für Angewandte Kunst in Wien (A); 1980 Abschluss „Magister architecturae“; 1980 Förderungspreis des Bundesministeriums für Wissenschaft und Forschung; seit 1980 Gründung der Architekturbüros Hermann & Valentiny in Luxembourg und in Wien mit Hubert Hermann (L, A); 1980 bis 1981 Lehrtätigkeit an der Internationalen Sommerakademie in Salzburg (A); 1987 bis 1992 Gastdozent an der Fachhochschule, Abteilung Architektur, in Trier (D); 1991 Vertreter für Luxemburg an der Architekturbiennale in Venedig (I); 1991 bis 1994 Mitglied des Gestaltungsbeirates der Stadt Salzburg (A); 1997 Gründung der Gesellschaft Hermann & Valentiny et Associés (L, A); 1997 bis 2006 Mitglied des Architektur- und Städtebeirates der Stadt Trier (D); 2000 bis 2005 Mitglied des Beirates des Deutschen Architektur Museums in Frankfurt (D); 2000 bis 2003 Vertretungsprofessur an der Hochschule für Technik, Wirtschaft und Kultur in Leipzig (D); seit 2002 Gründer und Herausgeber der Architekturzeitschrift A-DATO (L); 2003 bis 2007 Mitglied im Verwaltungsbeirat der Fondation de l'Architecture et de l'Ingénierie in Luxemburg (L); 2004 und 2006 Luxemburger Kommissar für die Architekturbiennale in Venedig (I); 2006 bis 2007 Präsident der Fondation de l'Architecture et de l'Ingénierie in Luxemburg (L); 2007 Goldenes Ehrenabzeichen für die Verdienste um die Republik Österreich; 2007 Ehrenpreis für Architektur-Gesamtwerk im Großherzogtum und im Ausland Luxemburgischer Architekturpreis 2007; 2009 Mitglied der „Academia Scientiarum et Artium Europaea“ in Salzburg (A); Projekte für Musik, Theater und Kultur: 2003 Opernhaus in Stavanger (Norwegen); 2005 Philharmonie in Breslau (PL); Kulturzentrum in Aachen (D); 2002 bis 2006 Salzburger Festspielhaus (A); 2006 bis 2007 Bühnenbild für die Oper André Chénier, Theater Trier (D); Bühnenbild und Kostüme für die Oper Samson & Dalila, Antikenfestspiele Trier (D); Bühnenbild für das Theaterstück Oedipus Rex, Antikenfestspiele Trier (D); 2007 bis 2008 Umbau der Saarbrücker Kongresshalle (D); 2007 bis 2010 Luxemburger Pavillon für die Expo 2010 in Shanghai, China; 2008 Theater am Ring in Saarlouis (D).

Einführung:
Dr. Monika Wulf-Mathies
(Vorsitzende des Fest.Spiel.Haus.Freunde e. V.)

Freitag | 29.10.2010 | 19.30 Uhr | Josef-Schumpeter-Saal

– gemeinsam mit der Deutschen Gesellschaft für Auswärtige Politik, Forum NRW, dem Internationalen Konversionszentrum Bonn (BICC) und der Akademie für Konflikttransformation im Forum Ziviler Friedensdienst (ZFD) –

Buchpräsentation mit anschließender Podiumsdiskussion

in Zusammenarbeit mit dem Nomos-Verlag

zum Thema **Der Irak als deutsches Problem**

Botschafter a. D. Dr. Günter Joetze
(Buchautor und ehemaliger Präsident der Bundesakademie für Sicherheitspolitik)

Professor Dr. Michael Stürmer
(emeritierter Direktor der Stiftung Wissenschaft und Politik, Chefkorrespondent, Welt-Gruppe, Berlin)

Professor Dr. Carlo Masala
(Universität der Bundeswehr, München)

Privatdozent Dr. Andreas Heinemann-Grüder
(Akademie für Konflikttransformation, Forum ZFD Bonn)

Moderation:

Botschafter a. D. Paul Freiherr von Maltzahn
(bis Juni 2010 in Bagdad, Geschäftsführender stellvertretender Präsident der DGAP)

Begrüßung:

Generalkonsul a. D. Dr. Wolfgang Runge
(Vorsitzender DGAP, Forum NRW)

Veranstaltungsvorschau

02.11.2010 Martin Strunden

„Wieviel Einwanderungsland ist Deutschland oder soll es noch werden? – Sachsen setzt neue Schwerpunkte in der Ausländerpolitik.“

04.11.2010 Exkursion zum Arp Museum

12.11.2010 Exkursion zur Orgelfabrik Klais

Anschließend Orgelkonzert in der Marienkirche auf einer Klaisorgel

17.11.2010 Professor Dr. Rolf Lessenich/Professor Dr. H. J. Klein
„Die Rheinromantik in der englischen Malerei“

25.11.2010 Klavierkonzert mit Andreas Staier
„Robert Schumann Hommage à Bach“

Namenspatrone und Patenschaften



Heinrich Rudolf Hertz (1857-1894) wurde 1888 für das Fach Physik nach Bonn berufen. Der Physiker Hermann von Helmholtz schrieb: „Für den talentvollsten und an originalen Ideen reichsten unter den jüngeren Physikern glaube ich Professor Hertz ... ansehen zu müssen. Er ... ist ebenso befähigt, die abstraktesten mathematischen Theorien zu beherrschen,

wie die daraus hergeleiteten Fragen experimenteller Art mit großer Geschicklichkeit und großer Erfindungsgabe in den Methoden zu lösen ...“ Eins seiner wesentlichen Forschungsergebnisse war der Existenznachweis der elektromagnetischen Wellen, womit er die Grundlage schuf für die Entwicklung der drahtlosen Telegraphie und des Radios. Hertz starb mit nur 36 Jahren.



Für das nach Hertz benannte Apartment unseres Internationalen Gästehauses haben dankenswerterweise **Frau Patricia und Herr Dr. Jens und Büchner** die Patenschaft übernommen.